

Gemeinsames Grußwort der Veranstalter

Kinder.Medien@Thüringen Multimediale Zukunft für Kindermedien

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 10. Thüringer Mediensymposiums,

unsere Zeit ist multimedial – es werden nicht mehr Film- oder Comicfiguren erschaffen, sondern Marken. Zu den „Helden“ gibt es alles – vom Plakat über das Handyspiel bis zur Socke. Doch welche Auswirkungen hat das auf Kinder und Eltern? Sind die teuren Merchandisingprodukte notwendiges Beiwerk für einen erfolgreichen Film oder wird dadurch nur Konsumdruck erzeugt, der den Kindern ihr Ersparnis aus der Tasche zieht? Wie entwickelt sich der Kinderfilmmarkt vor diesem Hintergrund und welche Bedingungen bietet das Kindermedienland Thüringen den Produzenten?

Das 10. Thüringer Mediensymposium will die multimediale Zukunft der Kinder in den Mittelpunkt rücken, Erfahrungen bei der Finanzierung von Kinderfilmproduktionen vermitteln, die Qualität von Internetseiten und die Wirksamkeit von Schutzmechanismen diskutieren. Darüber hinaus werden Ergebnisse einer Studie präsentiert, die sich mit den Chancen des Standortes Thüringen bei der Produktion von Computer- und Videospielen beschäftigt.

Das Programm dieser Tagung will zum Dialog über das nicht einfache Metier des qualitativ hochwertigen Entertainments für Kinder und Jugendliche aufrufen.

Wir freuen uns, mit Ihnen zum 10. Thüringer Mediensymposium persönlich ins Gespräch zu kommen.



Gerold Wucherpfennig
Thüringer Minister für
Bundes- und Europaangelegenheiten
und Chef der Staatskanzlei

Werner Dieste
MDR Landesfunkhaus Thüringen

Dr. Victor Henle
Thüringer Landesmedienanstalt

Programm

Donnerstag, 1. September 2005

10.00 Uhr
ERÖFFNUNG

Gerold Wucherpfennig,
Thüringer Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten
und Chef der Staatskanzlei

10.15 Uhr

Kinderfilmmarkt – Packaging und Medienkonvergenz

in Zusammenarbeit mit der Mitteldeutschen Medienförderung GmbH

EINFÜHRUNG

Trends der audiovisuellen Kindermedien

Margret Albers, Stiftung "Goldener Spatz"

Diskussion

- Kinder- und Familienfilme: ein Nischenmarkt mit Wachstumspotential oder Zuschussgeschäft ambitionierter Produzenten?
- Wodurch zeichnen sich erfolgreiche internationale Kinderfilme aus?
- Welche Möglichkeiten bietet der Kinderfilmbereich für internationale Koproduktionen?
- Wie berücksichtigen Vermarktungsstrategien das Medienumfeld von Kindern?

PODIUM

Willi Geike, Warner Bros.
Thomas Hailer, Kinderfilmfest BERLINALE
Uschi Reich, Bavaria Filmverleih- und Produktions GmbH
Thomas Springer, Tradewind Pictures

MODERATION

Dr. Christoph Witzel, Südthüringer Zeitung

11.15 Uhr

Pause

11.30 Uhr

Kindermedienland Thüringen – Produktionsbedingungen am Standort

in Zusammenarbeit mit der Mitteldeutschen Medienförderung GmbH

EINFÜHRUNG

„Lepel“ (Spoon)
Fallstudie zur Finanzierung einer internationalen
Kinderfilmproduktion

Jens Meurer, Egoli Tossell Film AG

Diskussion

- Welche Erfahrungen haben Produzenten in Thüringen gemacht?
- Was macht den Standort interessant für Produzenten? Wo liegen Defizite?
- Welche Voraussetzungen müssen vor allem für internationale Produktionen gegeben sein?
- Welche Fachkräfte sind gefragt?
- Welche Möglichkeiten eröffnen Netzwerke?

PODIUM

Frank Beckmann, KI.KA
Jens Meurer, Egoli Tossell Film AG
Ingelore König, Kinderfilm GmbH
Mike Mohring, Mitglied des Thüringer Landtages
Manfred Schmidt, Mitteldeutsche Medienförderung GmbH

MODERATION

Werner Dieste, MDR Landesfunkhaus Thüringen

Programm

Donnerstag, 1. September 2005

13.00 Uhr

Mittagspause

14.00 Uhr

Digitale Unterhaltungsmedien – Junge Branche im Aufwind

PRÄSENTATION

Ergebnisse des Forschungsprojektes “Computer- und Videospieleindustrie in Deutschland”

Prof. Dr. Ricarda B. Bouncken, Ernst-Moritz-Arndt Universität
Dr. Jörg Müller-Lietzkow, Friedrich-Schiller Universität

Diskussion

- Ausbildungssituation in Deutschland und Chancen für Thüringen, in diesen Zukunftsmarkt einzusteigen
- Strategie und Standortpolitik des Marktführers bei Computer- und Videospielen
- Förderung von Entwicklern in Deutschland - ein Muss, um international konkurrenzfähig zu bleiben? Möglichkeiten im Rahmen der Standortpolitik
- Infrastrukturelle Voraussetzungen in Thüringen
- Thüringen als Entwicklungsstandort - Vor- und Nachteile
- Perspektiven für Thüringen als Standort für die Computer- und Videospieleindustrie - Chancen, Risiken und Konsequenzen

PODIUM

Thomas Dlugaczky, Games Academy GmbH
Martin Lorber, Electronic Arts
Dr. Jörg Müller-Lietzkow, Friedrich-Schiller Universität
Stephan Reichart, Aruba Studios

MODERATION

Hermann Achilles, Games Experte

16.30 Uhr

Pause

17.00 Uhr

Aktuelle Projekte

FOYER

Klassische und elektronische Spiele zum Ausprobieren
Videoreporter

18.00 Uhr

Ende

20.00 Uhr

“Thüringer Medientreff” MDR Landesfunkhaus Thüringen

Empfang

Dieter Althaus, Ministerpräsident Thüringen
Gerold Wucherpfennig, Thüringer Staatskanzlei
Werner Dieste, MDR Landesfunkhaus Thüringen
Dr. Victor Henle, Thüringer Landesmedienanstalt

Programm

Freitag, 2. September 2005

9.30 Uhr

Multimediale Spiel- und Lernwelten für Kinder – Zwischen Bildungsangebot und Werbeträger

EINFÜHRUNG

in Zusammenarbeit mit dem Erfurter Netcode e. V.
Die Zukunft der Kinderwelt im Internet

Prof. Dr. Roland Rosenstock, Ernst-Moritz-Arndt Universität

Diskussion

- Was heißt eigentlich Qualität? Wie sehen qualitativ hochwertige Internetangebote für Kinder aus? Welche pädagogischen Anforderungen müssen sie erfüllen? Nach welchen Kriterien wählen Kinder aus?
- Wie lässt sich Qualität finanzieren? Schaden Werbebeschränkungen mehr als sie helfen? Gibt es so etwas wie kindgerechte Werbung? Welche Rolle spielen Marken und Brands? Wie sind Clubangebote zu bewerten?
- Wie können kindgerechte Angebote jenseits von Kinderseiten aussehen? Brauchen wir eine Kinderverträglichkeitsprüfung für Medien?

PODIUM

Anja Bühling, Was ist was?
Ricky Fuchs, KI.KA
Birgit Guth, Super RTL
Prof. Dr. Friedrich Krotz, Universität Erfurt
Christopher Schering, Kindercampus.de

MODERATION

Birgit Lechtermann, Journalistin und Produzentin

11.00 Uhr

Pause

11.30 Uhr

Jugendschutzprogramme und Filtersoftware – Die Wirksamkeit von Schutzmechanismen im Internet

EINFÜHRUNG

**Jugendschutzprogramme und Filtersoftware im Praxis-
test: Aktuelle Ansätze und ihre Wirksamkeit**

Friedemann Schindler, Jugendschutz.net

Diskussion

- Können Jugendschutzprogramme und Filtersoftware Kinder und Jugendliche wirksam schützen? Welche Anforderungen müssen sie erfüllen?
- Wo liegen die Vor- und Nachteile der verschiedenen Ansätze (Positivisten, Negativisten, Jugendschutzprogramme)?
- Wie gehen Eltern und Lehrer mit Jugendschutzprogrammen und Filtersoftware um?
- Bieten Negativisten Schutz oder zusätzlichen Anreiz?
- Was können Anbieter von Suchmaschinen tun?
- Gibt es Alternativen zu Softwarelösungen?

PODIUM

Dr. Bernd Uwe Althaus, Thüringer Arbeitskreis Schulsoftware
Sabine Frank, Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia
Dr. Victor Henle, Thüringer Landesmedienanstalt
Frank Mänz, Microsoft Deutschland GmbH
Prof. Dr. Helga Theunert, JFF - Institut für Medienpädagogik
in Forschung und Praxis

MODERATION

Annette Riedel, DeutschlandRadio

13.00 Uhr

Ende